

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
Untertitel	PP_P_LGRSo_EL
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Psychology of Development and Learning for Teaching Profession at Primary and Secondary School and for Special Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Fachstudienberater/in, N.N.
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für die Module <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen und Regionalen Schulen (Pflichtbereich) - Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie für Lehramt für Sonderpädagogik (Pflichtbereich) - Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Wahlpflichtbereich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung betrachtet), - zu den Grundformen des Lernens und zu ihren Gesetzmäßigkeiten sowie in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen. <p>Wissensvertiefung: Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu den Entwicklungsbedingungen und Konzepten der Genotyp-Umwelt-Kovariation, - zu Theorieschulen und Menschenbildern (Reifungstheorien, Psychoanalyse, Behaviorismus, kognitive Theorien, konstruktivistische, kontextuelle und systemische Ansätze), - zu Veränderungsreihen (Reifung, Lernen, Prägung) mit Standards und

	<p>Abweichungen im Entwicklungsstand,</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Persönlichkeitsentwicklung (kognitiv, motivational, sozial) auf den einzelnen Stufen der Entwicklung (pränatale Entwicklung, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter und Jugendalter). <p>Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none">- zum Lernen und Lehren und den diesen zugrunde liegenden denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten,- zur Lernmotivation und ihren Formen (Sach- und Leistungsmotivation) und deren Förderung im Unterricht,- zu Metakognitionen und Lernstrategien und Lehr- und Unterrichtsmethoden,- zum Einsatz geeigneter Lern- und Lehrmittel sowie zur Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,- zur Beachtung individueller Lernvoraussetzungen (sowohl kognitive als auch emotional-motivationale Faktoren) und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bzw. von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen,- zum selbstgesteuerten Lernen und zum Aufbau selbst-regulatorischer Kompetenzen im Schulunterricht. <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zu erforderlichen individuellen Einschätzungen von Entwicklungsständen und deren, im Verlauf der Ontogenese auftretenden Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit auch entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert,- hieraus Prognosen für die Entwicklung abzuleiten und Fördermaßnahmen zu initiieren,- im Unterricht die Entwicklungsbesonderheiten und individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen,- Lebensweltanalysen bei pädagogischen Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen und schülerzentriert zu gestalten. <p>In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen unter Berücksichtigung von denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung,- zum Einsatz vielfältiger Lehrmethoden und geeigneter Lernmittel, einschließlich zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,- zur Gestaltung förderlicher Lernumwelten in einem inkludierenden und individualisierenden Unterricht, der Geschlecht, Behinderung, Begabung, Migration gleichermaßen berücksichtigt,- zur Erhöhung der Lernbereitschaft bei Schülerinnen und Schülern,- zur Selbstreflexion über und Evaluation von Unterricht und Lernergebnissen. <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts- Auswahl von Inhalten, Methoden, und Arbeits- und Kommunikationsformen- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und
--	--

	<p>Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens <p>Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens - Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten - Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern - Führung und Begleitung von Lerngruppen <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien - Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsbedingungen und Konzepte der Genotyp-Umwelt-Kovariation - Grundvorgänge der Entwicklung (Wachsen, Reifen und Lernen) und Entwicklungsbedingungen - Entwicklungstheorien (biogenetische, psychoanalytische, behavioristische und kognitive Theorien) - kognitive Entwicklung (Denken, Wissen, Gedächtnis) längsschnittlich betrachtet und in den einzelnen Stufen und Phasen der Entwicklung (pränatale Phase, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter, Jugendalter) - Übergangsphasen in der psychischen Entwicklung und Abweichungen von Standards - motivationale Entwicklung längsschnittlich und in den einzelnen Stufen und Phasen der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter - sozial-emotionale Entwicklung und Ausbildung von Werthaltung und Moral <p>Psychologie des Lernens und Lehrens</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Lernen als Erfahrungserwerb aus der Umwelt und entsprechende Verhaltensmodifikation und als bewusste Aneignung von Wissen und Können - Grundformen des Lernens (assoziatives, instrumentelles, kognitives Lernen und Handeln und Problemlösen) - denk- und gedächtnispsychologische Gesetzmäßigkeiten bei der Aneignung von Wissen und Können - Formen der Lernmotivation und Motivationsförderung im Unterricht - selbstgesteuertes Lernen - inklusiver Unterricht (einschließlich Hochbegabtenförderung und Förderung von Schülern mit Behinderung) 								
Literaturangaben	siehe Beschreibung der Lehrveranstaltungen								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS		
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Gesamt	4 SWS								
Lehrveranstaltungen	(LSF)								
Lernformen	Gruppenarbeit, Halten von Referaten, Powerpoint-Präsentation, Durchführung eines Forschungsprojektes, Online-Materialien und Online-Veranstaltungen (Vorlesungen, 2 SWS als Option zu den Präsenzvorlesungen)								
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenzzeit</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;">80 Std.</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">180 Std.</td> </tr> </table> <p><i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i></p>	Präsenzzeit	60 Std.	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	80 Std.	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
Präsenzzeit	60 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.								
Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	80 Std.								
Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben Präsentation (mind. 30 Minuten inkl. Diskussion und didaktischer Elemente) im Seminar								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p>20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.								
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.								

<p>Hinweise</p>	<p>Die Online-Vorlesung gilt als Option zur Präsenzvorlesung. Die Studienaufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit (Vorlesung) beinhalten in der Regel Kontrolltests und/oder Lerntagebücher zu den Vorlesungseinheiten. Diese werden vom jeweiligen Dozierenden so gestaltet und angeleitet, dass die maximale Bearbeitungszeit von insgesamt 20 Stunden nicht überschritten wird.</p> <p>Beispiel 1: In der Vergangenheit bestanden die Kontrolltests etwa aus 2–3 im Lehr-Lern-System Ilias programmierten (meist Multiple-Choice-)Aufgaben zu zentralen Aussagen der Vorlesung, die richtig bearbeitet werden mussten. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 20 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden weder eine Begrenzung für die Bearbeitungszeit noch für die Anzahl der Versuche pro Aufgabe. Bei Schwierigkeiten mit einer Aufgabe konnten die Studierenden Fragen im Forum stellen, die zeitnah beantwortet wurden.</p> <p>Beispiel 2: In der Vergangenheit bestanden die Lerntagebücher etwa aus ca. 4 Fragen zur Reflexion der Vorlesung, die über das Lehr-Lern-System Ilias bearbeitet wurden. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 30 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden keine Begrenzung der Bearbeitungszeit, keine festen Vorgabe für die Länge, auch konnten die Texte mehrfach verändert werden. Studierende, die einzelne Fragen nicht beantwortet, die die Fragestellung in das Antwortfeld kopiert oder die sonst ersichtlich die Aufgabe nicht bearbeitet hatten, wurden um Überarbeitung gebeten.</p> <p>Im Seminar muss eine Präsentation (30 Minuten) gehalten werden. Die Hausarbeit ist eine Verschriftlichung der Präsentation aus dem Seminar. Schriftliche Anteile der Prüfungsvorleistung Referat (z.B. Präsentationsgrundlagen, Folien), sofern diese in die Hausarbeit miteinfließen, können als Teil der Prüfungsleistung anerkannt werden. Darüber hinaus sollte der Inhalt der Hausarbeit in Hinblick auf den Inhalt des Moduls (wie er in der Vorlesung grundgelegt wird) reflektiert werden.</p>
<p>Modulnummer</p>	<p>5180050</p>

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für Lehramt an Grundschulen und Regionalen Schulen
Untertitel	PP_P_LGR_SD
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Social- and Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics for Teaching Profession at Primary and Secondary School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Fachstudienberater/in Prof. Dr. Christoph Perleth
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Zusammen mit dem Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik (Pflichtbereich) vermittelt das Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie, Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen die Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen. Die Module sind Voraussetzungen für das Modul Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen (Wahlpflichtbereich).
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung:</p> <p>Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten, - soziale Wahrnehmung und implizite Persönlichkeitstheorien, - Kommunikation und Gruppenverhalten, - pädagogisch-psychologische Diagnostik von Entwicklungs- und Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern, einschließlich Hochbegabung, Behinderung, und von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und sozioökonomischer Benachteiligung, - Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung von Entwicklungs- und Lernprozessen, - Intervention und Beratung. <p>Wissensvertiefung:</p>

<p>Vertieftes sozialpsychologisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none">- Urteilen im sozialen Kontext, Stereotype, Urteilsfehlern,- Einstellungen, Attribution, Motivation, Selbstkonzept,- Kommunikation, Beratung, Konfliktmanagement in Gruppen. <p>Vertieftes diagnostisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none">- diagnostischen Qualitätsmerkmalen,- Intelligenzmessung, Hochbegabtdiagnostik, Sonderpädagogischer Diagnostik,- Intervention bei LRS, Rechenschwäche, ADHS. <p>Können (instrumentale Kompetenzen):</p> <p>Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale Bedingung für effektives Lernen und Lehren im Unterricht.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und kooperativen Lernens,- zur Diagnostik des Lernstandes von Schülerinnen/Schülern und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, Migrationshintergrund und schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen in gleichem Maße betrifft, initiieren,- zur Diagnostik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen- zur Einschätzung individualdiagnostischer Befunde psychologischer Art sowie auch Befunde der Unterrichts-, Schul- und Systemevaluation bezüglich deren Unterrichts- und Erziehungsrelevanz. <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen):</p> <p>Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen- individuelle Unterstützung- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und
--

	<p>Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule - Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung - Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten - Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten - Erkennung und Förderung von Begabungen - Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen - Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben - Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten
<p>Lehrinhalte</p>	<p>Sozialpsychologie im pädagogischen Feld</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale Wahrnehmung (implizite Persönlichkeitstheorie, Stereotype und Vorurteile) und Urteile im sozialen Kontext - Motivation, Einstellungen und Attribution - Gruppenverhalten (Strukturieren, Leistungen, Konflikte) - Kommunikation in Gruppen (Modelle und Arten, Konfliktlösung) und Beratung

	und Gesprächsführung (Klassenmanagement) Pädagogisch-psychologische Diagnostik - Diagnostik im pädagogischen Prozess (inkl. komplexes Schulleistungsmodell) - Methoden und Qualitätsmerkmale, Verhaltensbeobachtung, Checklisten und Beurteilungsbögen, Urteilsfehler, schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfungen Intervention und Beratung - für Hochbegabte und Spezialbegabungen - Verfahren der Prävention und Intervention - Lernstörungen (Lesen, Schreiben, Rechnen) - Aufmerksamkeitsprobleme und erwartungswidrige Schulleistungen
Literaturangaben	siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Die Veranstaltungen zur Sozialpsychologie finden in der 1. Semesterhälfte, die zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik in der 2. Semesterhälfte statt.		
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen		
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	80 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben Präsentation (mind. 30 Minuten inkl. Diskussion und didaktischer Elemente) im Seminar	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	

Hinweise	Die Online-Vorlesung gilt als Option (Alternative) zur Präsenzvorlesung. Die Studienaufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit (Vorlesung) beinhalten in der Regel Kontrolltests und/oder Lerntagebücher zu den Vorlesungseinheiten. Diese werden vom jeweiligen Dozierenden so gestaltet und angeleitet, dass die maximale Bearbeitungszeit von insgesamt 20 Stunden nicht überschritten wird. Beispiel 1: In der Vergangenheit bestanden die Kontrolltests etwa aus 2–3 im Lehr-Lern-System Ilias programmierten (meist Multiple-Choice-)Aufgaben zu zentralen Aussagen der Vorlesung, die richtig bearbeitet werden mussten. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 20 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden weder eine Begrenzung für die Bearbeitungszeit noch für die Anzahl der Versuche pro Aufgabe. Bei Schwierigkeiten mit einer Aufgabe konnten die Studierenden Fragen im Forum stellen, die zeitnah beantwortet
-----------------	---

	<p>wurden.</p> <p>Beispiel 2: In der Vergangenheit bestanden die Lerntagebücher etwa aus ca. 4 Fragen zur Reflexion der Vorlesung, die über das Lehr-Lern-System Ilias bearbeitet wurden. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 30 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden keine Begrenzung der Bearbeitungszeit, keine festen Vorgabe für die Länge, auch konnten die Texte mehrfach verändert werden. Studierende, die einzelne Fragen nicht beantwortet, die die Fragestellung in das Antwortfeld kopiert oder die sonst ersichtlich die Aufgabe nicht bearbeitet hatten, wurden um Überarbeitung gebeten.</p> <p>Die Studierenden können Seminare mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten auswählen.</p> <p>Im Seminar muss eine Präsentation (30 Minuten) gehalten werden. Die Hausarbeit ist eine Verschriftlichung der Präsentation aus dem Seminar, wobei darüber hinaus der Inhalt der Hausarbeit in Hinblick auf den Inhalt des Moduls (wie er in der Vorlesung grundgelegt wird) reflektiert werden sollte.</p>
Modulnummer	5180060

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Prof. Dr. Wolfgang Nieke
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Szientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften 2. Basale Forschungskompetenz Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Enkulturation, Lernen in pädagogischer Perspektive - pädagogische Anthropologie - Bildung im Lebenslauf - Institutionen der Bildung - Paradigmen der Erziehungswissenschaft - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft
Literaturangaben	jedes Semester aktualisiert in den Lehrveranstaltungen

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Selbststudium, Präsenz in der Vorlesung, aktive Teilnahme im Seminar, angeleitetes Selbststudium zur Vertiefung des Seminars	

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	30 Std.
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</u>	60 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	
	<i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	Das Seminar findet jedes Semester statt. Vorlesung und Seminar können parallel besucht werden.	
Modulnummer	5180000	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Grundfragen sowie Kinder mit geistiger Behinderung / Sinnes- und Körperbehinderungen für das Lehramt an Grundschulen
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Special needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (ISER)
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Prof. Dr. Katja Koch
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie und Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Grundschulen vorgesehen sind
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für die weiteren Module Sonderpädagogik
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sonderpädagogische Fragestellungen, - Heil- und Sonderpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft, - Inklusions-/Integrationsdebatte und ihre Zielgruppen, - Unterrichtung von Kindern mit Behinderung, - Früherkennung von Störungen und Behinderungen, Prävention von sonderpädagogischen Förderbedarf, - Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen heterogen Lerngruppen – Differenzierung, - Kooperation mit Sonderpädagogen, - Arbeit mit Förderplänen, - forschungsmethodisches Wissen, - Fähigkeiten zum Diskurs über Behinderungen und Lernstörungen, - Fähigkeit zur motivierenden Gesprächsführung im Austausch mit den Eltern, anderen Förderinstitutionen und den Schülern.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - ethische und gesellschaftliche Fragestellungen/Heil- und Sonder-pädagogik als wertgeleitete Wissenschaft - Inklusion: internationaler Diskussions- und Forschungsstand zur inklusiven Beschulung komorbid beeinträchtigter Jugendlicher - UN-Konvention/WHO (ICF) - Institutionen/Netzwerke/Elternberatung - Epidemiologie und Ätiologie von Behinderungen - Möglichkeiten der sekundären und tertiären Prävention von Behinderungen - Möglichkeiten der unterrichtsintegrierten individuellen Förderung - Klassenführung und Gestaltung eines lernförderlichen Klimas in heterogenen

	Klassen - Grundfragen der Pädagogik bei geistiger Behinderung (Zielgruppen innerhalb des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, Epidemiologie, Ätiologie, Diagnose und unterrichtsintegrierte Förderung) - Kinder mit Sinnes- und Körperbehinderungen	
Literaturangaben	Angaben in der jeweiligen Lehrveranstaltung	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung _____	2 SWS
	Gesamt	2 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Selbststudium, Präsenzveranstaltung, Seminar, PowerPoint-Vortrag	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	30 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	30 Std.
	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</u>	30 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	90 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	Das Modul wird für Studierende des 3. bis einschließlich des 8. Semesters empfohlen.	
Modulnummer	5180120	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Learning Disabilities
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Prof. Dr. Bodo Hartke
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie und Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Grundschulen vorgesehen sind.
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	grundlegend für fachdidaktische Studien (Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülern mit Lernstörungen in fachdidaktischen Übungen)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe und Klassifikationssysteme: Lernstörungen, Lernbehinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf, Learning Disabilities, ICD 10, DSM IV, schulrechtlich relevante Begriffe, - Vorkommen und Häufigkeit von Lernstörungen in der Grundschule, - geschichtliche Aspekte I: segregative Lernbehindertenpädagogik, - geschichtliche Aspekte II: Integrations- und Inklusionsdebatte im Förderschwerpunkt Lernen, - vergleichende Sonderpädagogik: Lernförderung in Europa und den USA (ausgewählte Beispiele), - Erklärungs- und Handlungsansätze für/bei Lernstörungen, - schulische Prävention im Förderschwerpunkt Lernen in der Grundschule, - Integration: Forschungsstand und Handlungsmöglichkeiten. <p>Berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten zur/zum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Früherkennung von LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehendem sonderpädagogischen Förderbedarf etc., - Förderung bei LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehendem sonderpädagogischen Förderbedarf etc., - Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen hochheterogenen Lerngruppen – integrative Klassenführung, Binnendifferenzierung, Lehrerverhalten, - Kooperation mit Sonderpädagogen bei der Erarbeitung von Förderplänen bei Lernschwierigkeiten und bei deren Umsetzung.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe und Klassifikationssysteme: Lernstörungen, Lernbehinderung, sonderpädagogischer Förderbedarf, Learning Disabilities, ICD 10, DSM IV, schulrechtlich relevante Begriffe - Vorkommen und Häufigkeit von Lernstörungen in der Grundschule - geschichtliche Aspekte I: segregative Lernbehindertenpädagogik

	<ul style="list-style-type: none"> - geschichtliche Aspekte II: Integrations- und Inklusionsdebatte im Förderschwerpunkt Lernen - vergleichende Sonderpädagogik: Lernförderung in Europa und den USA (ausgewählte Beispiele) - Erklärungs- und Handlungsansätze für/bei Lernstörungen - schulische Prävention im Förderschwerpunkt Lernen in der Grundschule - Integration: Forschungsstand und Handlungsmöglichkeiten - Früherkennung von LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehenden sonderpädagogischen Förderbedarf etc. - Förderung bei LRS, Rechenstörungen, Rechtschreibstörungen, entstehenden sonderpädagogischen Förderbedarf etc. - Unterricht mit in ihren Lernvoraussetzungen hochheterogen Lerngruppen – Klassenführung, Binnendifferenzierung, Lehrerverhalten - Kooperation mit Sonderpädagogen bei der Erarbeitung von Förderplänen bei Lernschwierigkeiten und bei deren Umsetzung
Literaturangaben	Angaben in der jeweiligen Lehrveranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Halten von Referaten, Selbststudium, Präsenzveranstaltung, Powerpoint-Vortrag	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	70 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	50 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.

Hinweise	Das Modul wird für Studierende des 3. bis einschließlich des 8. Semesters empfohlen.
-----------------	--

Modulnummer	5180130
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation						
Untertitel							
Modulbezeichnung (englisch)	Education in the Enhancement Focus Language and Communication						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik						
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Prof. Dr. Tanja Jungmann						
Sprache	Deutsch, Englisch <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Zulassungsbeschränkung	keine						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Grundschulen vorgesehen sind, sowie Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie. Englischkenntnisse der Stufe C1.						
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften						
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Pädagogik in den Förderschwerpunkten „Lernen“, „Soziale und emotionale Entwicklung“, „Kinder mit geistiger Behinderung/ Sinnes- und Körperbehinderungen“						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - lehr-lerntheoretische Didaktik und fächerverbindende Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der sprachlichen Lernausgangslage - Vertiefung des Wissens zu Zielgruppen der Sprachförderung im Grundschulalter und Möglichkeiten des förderdiagnostischen Vorgehens - förderdiagnostische Kompetenzen im Schwerpunkt Sprache - differenzierter Unterricht, Team-Teaching, forschungsmethodisches Wissen, Unterricht als sprachförderliches Setting - Umgang mit Informationen, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, Urteilsbildung 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pädagogik im Förderschwerpunkt Sprache - Zielgruppen des Förderschwerpunktes Sprache (z. B. Kinder mit SSES, Kinder mit mangelnder Sprachbeherrschung) - Diagnose der sprachlichen Lernausgangslage, Sprachförderung im Unterricht 						
Literaturangaben	Berg (2008). Kontextoptimierung im Unterricht. München: Reinhardt Reber & Schönauer-Schneider (2009). Bausteine eines sprachheilpädagogischen Unterrichts. München: Reinhardt.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Lehrveranstaltungen	(LSF)						
Lernformen	Halten von Referaten, Selbststudium, Präsenzveranstaltung, PowerPoint-Vortrag, praktische Übung						

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	70 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	50 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	Das Modul wird für Studierende des 3. bis einschließlich des 8. Semesters empfohlen.	
Modulnummer	5180140	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Emotional and Behavioral Disorders
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Prof. Dr. Henri Julius
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Grundschulen vorgesehen sind, sowie der Module in Pädagogischer Psychologie.

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtung von Kindern mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten - Zielgruppen der emotionalen und sozialen Förderung, Diagnostik und Förderung von Kindern mit emotionalen Störungen und Verhaltensstörungen im Grundschulalter - förderdiagnostische Kompetenzen im Schwerpunkt emotionales Erleben und Verhalten - differenzierter Unterricht, Team-Teaching, unterrichtliche Förderung von Kindern mit Auffälligkeiten im emotionalen Erleben und Verhalten, Evaluation - Präsentation von wissenschaftlichen Daten, Diskurs, wissenschaftliche Urteilsbildung
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pädagogik bei emotionalen und Verhaltensstörungen: Begriff, Definition, Klassifikation, Epidemiologie, Ätiologie - Zielgruppen der Pädagogik bei emotionalen und Verhaltensstörungen - Diagnostik von emotionalen und Verhaltensstörungen - unterrichtliche Förderung von Kindern mit Störungen im emotionalen Erleben und sozialen Verhalten
Literaturangaben	Angaben in der jeweiligen Veranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Halten von Referaten, Selbststudium, Präsenzveranstaltung, Powerpoint-Vortrag	

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	70 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	50 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	Das Modul wird für Studierende des 3. bis einschließlich des 8. Semesters empfohlen.	
Modulnummer	5180110	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik
Untertitel	Grundlagen unterrichtlichen Handelns in einer inklusiven Schule
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Martina Fiedler, Prof. Dr. Thomas Häcker
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Masterstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für die nachfolgenden Module der Schulpädagogik
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule, - kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen, - können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen, - kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schultheorien - Grundbegriffe und Grundfragen von Didaktik, Methodik, Unterricht und Lernen - Unterrichtsqualität aus empirischer und theoretischer Sicht - Funktionen, Formen und Qualitätskriterien von Leistungsbewertung in der Schule - Heterogenität, Adaptivität, Individualisierung, Differenzierung und Inklusion
Literaturangaben	siehe Literaturverzeichnisse der Lehrveranstaltungen

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Selbststudium, Studienportfolio, schriftliche bzw. mündliche Darstellungen, Unterrichtshospitationen, kooperatives Lernen, Vorlesung, Seminar, strukturiertes Selbststudium	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	60 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	60 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
	<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>	
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)	
	<i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	1. In den Hausarbeiten oder den Referaten werden die Ergebnisse eigener Recherchen, z. B. Videoanalysen, Hospitationsprotokolle, Vignettendiskussionen, präsentiert und diskutiert. 2. Die konkreten Veranstaltungen können aus dem jeweiligen Angebot gewählt werden.	
Modulnummer	5180030	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Martina Fiedler
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	empfohlen nach dem Orientierungspraktikum

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Voraussetzung für das aufbauende Wahlpflichtteilmodul der Schulpädagogik

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Spektrum der Tätigkeiten und Kompetenzen von Lehrer/-innen - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht, - kennen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Standards der Lehrer/-innenbildung - ausgewählte Konzepte und Methoden der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht - ausgewählte Konzepte zur Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit
Literaturangaben	siehe Literaturverzeichnisse der Lehrveranstaltungen

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Diskussionsrunden, Selbststudium, Studienportfolio, schriftliche bzw. mündliche Darstellungen, kooperatives Lernen	

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	50 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	70 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.	
Hinweise	1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (seminarübergreifend und seminarspezifisch). 2. Die mündliche Prüfung bzw. die Klausur sind portfolio basiert. 3. Die konkreten Veranstaltungen können aus dem jeweiligen Angebot gewählt werden.	
Modulnummer	5180100	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner	Dr. Martina Fiedler, Prof. Dr. Thomas Häcker
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung, empfohlen nach dem Hauptpraktikum

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.
Lehrinhalte	- Ziele und Funktionen schulpädagogischer Forschung - Relevanz schulpädagogischer Forschung für das professionelle, pädagogische Handeln - Methoden der qualitativen und quantitativen Sozial- und Bildungsforschung und des forschenden Lernen
Literaturangaben	siehe Literaturverzeichnisse der Lehrveranstaltungen

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	2 SWS
	Gesamt	2 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Diskussionsrunden, Selbststudium, Studienportfolio, schriftliche bzw. mündliche Darstellungen, kooperatives und forschendes Lernen, Projektlernen	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	90 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Hinweise	<p>1. In den Hausarbeiten oder den Referaten werden die Ergebnisse eigener Recherchen, z.B. Videoanalysen, Hospitationsprotokolle, Vignettendiskussionen, präsentiert und diskutiert.</p> <p>2. Die konkreten Veranstaltungen können aus dem jeweiligen Angebot gewählt werden.</p>
Modulnummer	5180190

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	WSF/Didaktik
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Dr. Gudrun Heinrich
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung, - kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik, - kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung, - kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, - können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen, - können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien und Herausforderungen politischer Bildung als Unterrichtsprinzip - Grundprinzipien und Herausforderungen historisch-politischer Bildung - Elemente demokratischer Schulentwicklung und Demokratie-Pädagogik in der Schule - politische Sozialisation von Kindern und Jugendlichen
Literaturangaben	aktuell in der jeweiligen Lehrveranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	2 SWS
	Gesamt	2 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Literaturstudium, Lösen von Übungsaufgaben, Selbststudium, Seminar	

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	90 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.

Hinweise	keine
-----------------	-------

Modulnummer	3380000
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Politische Philosophie
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Christian Klager, Prof. Dr. Heiner Hastedt
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik) - kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen - Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung) - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc. - Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen
Lehrinhalte	Auseinandersetzung mit klassischen Positionen der Politischen Philosophie und Ethik unter der besonderen Berücksichtigung der Praktischen Philosophie
Literaturangaben	Bekanntgabe in der Lehrveranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	2 SWS
	Gesamt	2 SWS
Lehrveranstaltungen		(LSF)
Lernformen	Gruppenarbeit, Halten von Referaten, Selbststudium, ggf. Schreiben eines Essays etc., Texterschließungsverfahren, Gruppenpräsentationen, Gedankenexperimente, Zukunftswerkstatt, Portfolio, angeleitete Lehrversuche im Seminar	

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenzzeit	30 Std.
	Strukturiertes Selbststudium	30 Std.
	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.
	Gesamtarbeitsaufwand	90 Std.
<i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i>		

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.

Hinweise	keine
-----------------	-------

Modulnummer	5380000
--------------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
Untertitel	PP_W_LGRSo_D; Fallbearbeitung
Modulbezeichnung (englisch)	Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Fachstudienberater/in N.N:
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Entwicklungs- und Lernpsychologie für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik (Pflichtbereich) und Grundlagen

Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	Das Modul vertieft und erweitert die Ausbildung im Fach Psychologie in den Bildungswissenschaften.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur pädagogischen und sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik, - zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht), - zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, - zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention, - zu Interventionsmöglichkeiten in der Schule und im regionalen Umfeld (u. a. Jugendhilfe, soziale Netzwerke). <p>Wissensvertiefung: Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer, - die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten, - die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen, - die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung, - die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Benachteiligungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben
---	--

	<p>und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten.</p> <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule,- zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen,- zum Umgang mit Behinderung und psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen,- zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule,- zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung,- zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern,- zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen- zum selbstreflektierenden Handeln. <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts,- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen;- Didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz;- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens. <p>Kompetenzbereich 2: Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none">- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens;- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten,- Weckung und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern;- Führung und Begleitung von Lerngruppen. <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien;- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen;- Individuelle Unterstützung;- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe. <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln;- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern;- Konstruktiver Umgang mit Normkonflikten.
--	---

	<p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule;- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung;- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprevention und -lösung. <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten;- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten;- Erkennung und Förderung von Begabungen;- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen;- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion;- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung;- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten. <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none">- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen;- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben;- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen; - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit. <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">- Lernen, mit Belastung umzugehen;- zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln;- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsbelastung. <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln;- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit;- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten;- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten;- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten. <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none">- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung;- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule.
--	--

	<p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusions-orientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft; - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler; - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik und Intervention bei Lern- und Verhaltensstörungen im schulischen Kontext - Gestaltung eines inklusionsorientierten Unterrichts - Diagnostik und Förderung von Hochbegabung, - Übungen zur Beratung und Gesprächsführung sowie Konfliktmanagement im schulischen Kontext - Übungen zur kollegialen Supervision - Falldarstellungen auf der Grundlage von Beobachtungen in Praktika oder schulpraktische Übungen
Literaturangaben	siehe Beschreibung der Lehrveranstaltung

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table> <p>2 SWS: Entweder 1 Seminar mit 2 SWS oder 2 Seminare mit 1 SWS mit Auswahl nach Schwerpunkten.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS		
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Gesamt	4 SWS								
Lehrveranstaltungen	(LSF)								
Lernformen	Gruppenarbeit, Halten von Referaten, Powerpoint-Präsentation, Durchführung eines Forschungsprojektes, Fallbearbeitung und Dokumentation, Übungen zur Gesprächsführung und Beratung, Übungen zur Supervision								
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">40 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;">80 Std.</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">180 Std.</td> </tr> </table> <p><i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i></p>	Präsenzzeit	60 Std.	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	80 Std.	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
Präsenzzeit	60 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	40 Std.								
Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	80 Std.								
Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben Präsentation (mind. 30 Minuten inkl. Diskussion und didaktischer Elemente) im Seminar
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen)</p> <p style="text-align: center;"><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.

<p>Hinweise</p>	<p>Die Studierenden können Seminare mit unterschiedlichen Schwerpunkten auswählen.</p> <p>Für Studierende des LA Sonderpädagogik wird nach Möglichkeit Lehrveranstaltung 1 als gesondertes Lehrangebot gestaltet, in der Themen der klinischen Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen vertieft behandelt werden.</p> <p>Gegenstand der gewählten Prüfungsform sind jeweils Fallbearbeitungen bzw. Falldarstellungen.</p> <p>Die Studienaufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit (Vorlesung) beinhalten in der Regel Kontrolltests und/oder Lerntagebücher zu den Vorlesungseinheiten. Diese werden vom jeweiligen Dozierenden so gestaltet und angeleitet, dass die maximale Bearbeitungszeit von insgesamt 20 Stunden nicht überschritten wird.</p> <p>Beispiel 1: In der Vergangenheit bestanden die Kontrolltests etwa aus 2–3 im Lehr-Lern-System Ilias programmierten (meist Multiple-Choice-)Aufgaben zu zentralen Aussagen der Vorlesung, die richtig bearbeitet werden mussten. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 20 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden weder eine Begrenzung für die Bearbeitungszeit noch für die Anzahl der Versuche pro Aufgabe. Bei Schwierigkeiten mit einer Aufgabe konnten die Studierenden Fragen im Forum stellen, die zeitnah beantwortet wurden.</p> <p>Beispiel 2: In der Vergangenheit bestanden die Lerntagebücher etwa aus ca. 4 Fragen zur Reflexion der Vorlesung, die über das Lehr-Lern-System Ilias bearbeitet wurden. Dies nahm bei den meisten Studierenden zwischen 5 und 30 Minuten in Anspruch. Es gab für die Studierenden keine Begrenzung der Bearbeitungszeit, keine festen Vorgabe für die Länge, auch konnten die Texte mehrfach verändert werden. Studierende, die einzelne Fragen nicht beantwortet, die die Fragestellung in das Antwortfeld kopiert oder die sonst ersichtlich die Aufgabe nicht bearbeitet hatten, wurden um Überarbeitung gebeten.</p>
<p>Modulnummer</p>	<p>5180230</p>

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik und Medienpädagogik für Lehramt an Grundschulen, Regionalen Schulen und für Sonderpädagogik
Untertitel	
Modulbezeichnung (englisch)	Social Work and Media Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien
Ansprechpartnerinnen/ Ansprechpartner	Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski
Sprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	keine
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul: Einführung in die Erziehungswissenschaft
Zuordnung zu Curricula	Lehramt an Grundschulen - Bildungswissenschaften
Beziehung zu Folgemodulen/fachlichen Teilgebieten	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit - Verweisungswissen zur Kooperation Schule – Jugendhilfe - grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention) - sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen - Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit <p>2. Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik - Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft - Vermittlung einer Medienethik - pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz - Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung
Lehrinhalte	<p>1. Soziale Arbeit</p> <p>Einführung in die Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungs- und Familienhilfe, Kinder- und Jugendarbeit; Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit; Methoden der Sozialen Arbeit; sozialpädagogische Diagnostik; Hilfeplanprozesse; Handlungsfelder- und Trägerstrukturen der Sozialen Dienste; Subsidiaritätsprinzip</p> <p>2. Medienpädagogik</p> <p>Grundbegriffe, Aufgaben und Ziele der Medienpädagogik; Medienbildung;</p>

	Mediensozialisation; Medienethik; Medienkompetenz; Medienforschung; Medienrezeption und Medienwirkungen; Jugend und Medien; Jugendmedienschutz; Medientheorie; Medienanalyse und Medienkritik; Konzepte der Medienpädagogik; Neue Medien und Bildung										
Literaturangaben	keine										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS				
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Gesamt	4 SWS										
Lehrveranstaltungen	(LSF)										
Lernformen	Gruppenarbeit, Halten von Referaten, Selbststudium, mediengestützte Vorträge u. a.										
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Strukturiertes Selbststudium</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table> <p><i>* Falls keine weiteren Angaben vorhanden sind, bitte die Hinweise genau beachten.</i></p>	Präsenzzeit	60 Std.	Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.	Strukturiertes Selbststudium	60 Std.	Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.	Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
Präsenzzeit	60 Std.										
Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit	30 Std.										
Strukturiertes Selbststudium	60 Std.										
Prüfungsvorbereitung/Prüfungsvorleistung/Prüfung	30 Std.										
Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (25 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>										
Regelprüfungstermin	Regelprüfungstermin gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.										
Bewertung	Bewertung gemäß jeweils gültiger Studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung.										
Hinweise	keine										
Modulnummer	5180240										